



Jesus Christus will, dass wir blinden Blindenführern nicht folgen

Da kamen zu Jesus Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem und sprachen:
Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.

Er antwortete und sprach zu ihnen:

Warum übertretet denn ihr Gottes Gebot um eurer Überlieferung willen? Denn Gott hat gesagt (2. Mose 20,12; 21,17):

»Du sollst Vater und Mutter ehren«,

und:

»Wer Vater oder Mutter schmäht, der soll des Todes sterben.«

Ihr aber lehrt: Wer zu Vater oder Mutter sagt: Eine Opfergabe soll sein, was dir von mir zusteht, der braucht seinen Vater nicht zu ehren. Damit habt ihr Gottes Wort aufgehoben um eurer Überlieferung willen. Ihr Heuchler, richtig hat Jesaja von euch geweissagt und gesprochen (Jes 29,13):

»Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir; vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind.«

Und er rief das Volk zu sich und sprach zu ihnen:

Hört zu und begreift: Nicht was zum Mund hineingeht, macht den Menschen unrein; sondern was aus dem Mund herauskommt, das macht den Menschen unrein. Da traten die Jünger hinzu und sprachen zu ihm:

Weißt du auch, dass die Pharisäer an dem Wort Anstoß nahmen, als sie es hörten?

Aber er antwortete und sprach:

Alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, die werden ausgerissen. Lasst sie, sie sind blinde Blindenführer! Wenn aber ein Blinder den andern führt, so fallen sie beide in die Grube.

Da antwortete Petrus und sprach zu ihm:

Deute uns dies Gleichnis!

Er sprach zu ihnen:

Seid denn auch ihr noch immer unverständlich? Versteht ihr nicht, dass alles, was zum Mund hineingeht, das geht in den Bauch und wird danach in die Grube ausgeleert? Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das macht den Menschen unrein. Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung. Das sind die Dinge, die den Menschen unrein machen. Aber mit ungewaschenen Händen essen macht den Menschen nicht unrein.

Mt 15, 1-20

„Lass diejenigen gehen, die die Moslems versammeln...“

„Lass diejenigen gehen, die die Moslems versammeln und ihnen Moscheen bauen. Später werden sie begreifen was los ist und dann werden sie die ersten sein, die sich gegen sie wenden werden. Ihr werdet sehen was sie tun werden.“

Hl. Paisios

„Der Antichrist ist einerseits der Papst und andererseits der, der über unseren Köpfen herrscht (*Mohammed*), ohne das ich seinen Namen nenne, ihr versteht. Doch es ist traurig, dass ich euch das sagen muss, denn diese Antichristen gehen in die Verdammnis... Bei uns ist Enthaltsamkeit, bei denen Verdammnis. Bei uns ist Fasten, bei denen Völlerei. Bei uns ist Jungfräulichkeit, bei denen Hurerei. Bei uns ist Gerechtigkeit, bei denen Unrecht.“

Der Heilige Kosmas von Aitolien

(ein griechisch-orthodoxer Heiliger der zur Türkenherrschaft lebte)

Rat des Herrn Jesus Christus:

Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen.

Mt 7, 13